



Von Testnormen bis Mikroskop-Abdeckungen

Liebe Leserinnen und Leser,

Die neue Ausgabe unseres Ecolab-Healthcare-Newsletters hat diesmal den Schwerpunkt bei der Instrumentenaufbereitung. Dazu erfahren Sie den aktuellen Stand der Testnormen für die entsprechenden Produkte sowie aktuelle Informationen zu Sekusept® Aktiv zur Reinigung und Desinfektion von flexiblen Endoskopen. Ein Bericht vom Kongress der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene in Berlin und die Vorstellung der neuen hygienischen Abdeckung für Mikroskope runden unseren Newsletter ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Redaktionsteam

Bericht DGKH-Kongress 2014

DGKH = Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene

Der DGKH-Kongress, der alle 2 Jahre stattfindet, ist die wichtigste Veranstaltung zum Thema Hygiene in Deutschland. Auch in diesem Jahr sind wieder 1.550 Teilnehmer nach Berlin gereist um sich zu den aktuellen Themen rund um die Krankenhaushygiene sowie über aktuelle Produkte im Rahmen der Industrieausstellung zu informieren. Damit wurde ein neuer Besucherrekord aufgestellt.

30.03. - 02.04.2014, Berlin, Russisches Haus

Die DGKH mit dem Präsidenten Professor Martin Exner appellierte auf der Pressekonferenz kurz vor dem Kongress, dass das Bewusstsein für Hygiene wieder neu geweckt werden muss - und zwar bei Medizinern, aber auch bei Pflegekräften und Klinikbetreibern. Die Fachgesellschaft geht von 900.000 Infektionen und mindestens 30.000 Todesfällen aus - diese Zahlen belegten einen erheblichen Verbesserungsbedarf. Brisant sei dies vor allem angesichts zunehmender Antibiotikaresistenzen. „Man werde in „naher Zukunft“ keine geeigneten Medikamente mehr haben“, warnte Professor Exner.

Ecolab war mit dem aktuellen modernen 21qm Messestand im Rahmen der Industrieausstellung vertreten. Das innovative SolidSafe™-System zur maschinellen Instrumentenaufbereitung, unser Launch-Produkt Incidin® Pro für die Flächendesinfektion sowie eine iPad-Lösung zur Kontrolle der Einreibetechnik bei der hygienischen Händedesinfektion lockten zahlreiche Besucher an den Ecolab-Messestand.

Am ersten Kongresstag, dem 31. März 2014, fand zusätzlich ein Ecolab-Workshop zum Thema „Hygienemonitoring in der täglichen Praxis“ statt. Insgesamt 120 Teilnehmer folgten den Präsentationen von Frau Dr. Nadine Göhring, Herrn Dr. Bernhard Meyer und Jens Korr, die von den wissenschaftlichen Grundlagen zur Flächendesinfektion bis zur Vorstellung des neuen Hygienemonitoring-Tools EnCompass™ und den ersten Erfahrungen aus der Praxis in Deutschland reichten. Zahlreiche Fragen wurden vom Publikum, welches auch aus Schweizer Teilnehmern bestand, an die Referenten gestellt. Nach dem Symposium kamen zahlreiche Teilnehmer an den Stand und ließen sich das EnCompass™-System im Detail vorstellen.

Das abwechslungsreich gestaltete wissenschaftliche Programm auf dem diesjährigen DGKH-Kongress in Berlin reichte von praktischen Hygienetipps, über die Vermittlung von Ausbruchszahlen bis hin zu mehr zukunftsorientierten Vorträgen wie die Anwendung von Plasma in der Wundantiseptik. Während seit vielen Jahren ein Bewusstsein für die

zunehmenden Zahlen an antibiotikaresistenten Krankenhauserregern geschaffen worden ist, standen im diesjährigen DGKH-Kongress besonders die multiresistenten Gram-negativen Mikroorganismen im Fokus. Heftig diskutiert wurde ebenso in Fachkreisen die Notwendigkeit mehr praxisorientierter Testverfahren um mehr Sicherheit bei der Desinfektionsmittelanwendung zu schaffen, besonders auch im Hinblick auf viruzide Wirksamkeitsprüfungen auf Oberflächen.



Instrumentendesinfektionsmittel:

Welche mikrobiologischen Wirksamkeitsprüfungen sind für Sie derzeit relevant?

Seit Jahren werden in Deutschland sowie in den Ländern der EU chemische Desinfektionsmittel normierten Testverfahren zur Prüfung deren mikrobiologischen Wirksamkeit unterzogen, welche speziell auf die unterschiedlichen Anwendungsgebiete zugeschnitten sind. Dabei unterschieden wird für den Bereich der Krankenhaushygiene, die Anwendung auf Oberflächen, Instrumenten, Händen und der Haut.



Dadurch wird nicht nur mehr Sicherheit für den Anwender geschaffen, sondern zugleich wird die Vergleichbarkeit der Desinfektionsmittelleistung gewährleistet. Erfolgreiches Belegen der Wirksamkeit durch zwei unabhängige Gutachten, welche in akkreditierten Laboren durchgeführt worden sind, ist ebenso Voraussetzung für die Aufnahme in die Desinfektionsmittel-Liste des Verbundes für Angewandte Hygiene (VAH) [1]. Die genauen Anforderungen an die jeweiligen Testbedingungen sind zusammengefasst in den Standardmethoden der DGHM zur Prüfung chemischer Desinfektionsmittelverfahren (Stand 01.09.2001). Darin integriert sind die aktuellen Versionen der europäischen Normen des CEN TC 216, um so eine möglichst weitgehende europäische Harmonisierung der Teststandards zu erreichen [2]. Den DGHM-Methoden, wie auch den europäischen Normen gemeinsam sind mit einer Ausnahme die vorgeschriebenen Testorganismen sowie das Prinzip der stufenweisen Prüfung. In einem quantitativen Suspensionsversuch wird zunächst im Reagenzglas unter praxisnahen Bedingungen geprüft (EN: Phase 2 Stufe 1), während anschließend die Wirksamkeit der Desinfektionsmittel im praxisnahen Versuch (EN: Phase 2 Stufe 2) bestätigt wird. Detailunterschiede finden sich in der experimentellen Durchführung wie auch in der Verwendung der Kontrollen.

HARMONISIERTE PRAXISNAHE PRÜFMETHODEN ZUR INSTRUMENTENDESINFEKTION

Neben den allgemein gültigen Basis-suspensionstests (Phase 2 Stufe 1) wurden

vor einigen Jahren entsprechende europäische Methoden zum praxisnahen Versuch (Phase 2 Stufe 2) eingeführt (siehe Tabelle 1). Für Anwendungen bei Raumtemperatur werden verschiedene Testorganismen verlangt, die das gesamte Spektrum der jeweiligen Gruppe repräsentieren. Bei Instrumentendesinfektionsmitteln deren Anwendung bei Temperaturen über 40 °C liegt werden Suspensionsversuche ausschließlich mit dem hitzestabilen Gram-positiven Bakterium *Enterococcus faecium* durchgeführt [3]. Entsprechendes gilt bei der Prüfung einer viruziden Wirksamkeit nach EN 14476, die lediglich die Prüfung des murinen Parvovirus bei höheren Anwendungstemperaturen (> 40 °C) vorschreibt [4]. Im Gegensatz zu den Suspensionsversuchen, sollen Versuche der Phase 2 Stufe 2 unter Laborbedingungen eine Tauchdesinfektion des Instrumentariums simulieren. Dazu werden als Trägermaterial standardisierte mattglasierte Glasträger mit der gewünschten mikrobiellen Kontamination angeschmutzt und nach einer kurzen Antrocknungszeit in 10 ml Desinfektionsmittellösung getaucht [5-7]. Je nach gewünschten Rahmenbedingungen sind

hier entsprechend niedrige („clean“) oder hohe („dirty“) Anschmutzung in Form von Blut und Eiweiß zu wählen. Nach Ablauf der zu prüfenden Einwirkzeit wird der Träger entnommen, die Desinfektionsmittellösung neutralisiert, überlebende Testorganismen abgelöst und überlebende Mikroorganismen nach Bebrütung ausgezählt. Gültige Auslobungen sind eine bakterizide (EN 14561), fungizide bzw. levurozide (EN 14562) sowie eine mykobakterizide bzw. tuberkulozide (EN 14563) Wirkung. Aufgrund einer fortschreitenden Harmonisierung der Testmethoden von DGHM und EN, sind die praxisnahen Versuche zur Instrumentendesinfektion gleich in ihrer Durchführung [2]. Phase 2 Stufe 2 Tests für Viren stehen derzeit noch nicht zur Verfügung, werden aber in Zukunft erarbeitet.

- [1] Allgemeines Vorwort zur Desinfektionsmittel-Liste des VAH, Stand November 2012
- [2] Mitteilung Nr. 2 / 2007 der Desinfektionsmittel-Kommission im VAH
- [3] EN 13727, Stand 2012
- [4] EN 14476, Stand 2013
- [5] prEN 14561, Stand 2005
- [6] prEN 14562, Stand 2005
- [7] prEN 14563, Stand 2005

Autor: Dr. N. Göhring

TABELLE 1 ÜBERSICHT ÜBER DAS STUFENWEISE PRÜFMUSTER SOWIE DIE EINGESETZTEN TESTORGANISMEN NACH EN ZUR PRÜFUNG VON INSTRUMENTEN-DESINFEKTIONSMITTEL IM MEDIZINISCHEN BEREICH (CEN TC 216, WG 1)

Auslobung	Testorganismen	Phase 2 Stufe 1	Phase 2 Stufe 2
Bakterizid	<i>P. aeruginosa</i> <i>S. aureus</i> <i>E. hirae</i> Bei Temp. ≥ 40 °C nur <i>E. faecium</i>	EN 13727	EN 14561
Levurozid	<i>C. albicans</i>	EN 13624	EN 14562
Fungizid	<i>C. albicans</i> <i>A. brasiliensis</i>	EN 13624	EN 14562
Tuberkulozid	<i>M. terrae</i>	EN 14348	EN 14563
Mykobakterizid	<i>M. terrae</i> <i>M. avium</i>	EN 14348	EN 14563
Sporizid	Sporen von <i>B. subtilis</i>	EN 13704*	zur Zeit keine Testmethode verfügbar
Viruzid	Poliovirus Adenovirus Murines Norovirus Bei Temp. ≥ 40 °C nur Parvovirus	EN 14476	

* diese Norm stammt aus der WG 3, zur Prüfung chemischer Desinfektionsmittel und Antiseptika in den Bereichen Lebensmittel, Industrie, Haushalt und öffentliche Einrichtungen

Manuelle Aufbereitung flexibler Endoskope - sind Sie sicher?

Die manuelle Aufbereitung flexibler Endoskope ist auch heute noch gängige Praxis. Doch damit die Endoskope nicht nur sauber, sondern auch sicher aufbereitet werden, gibt es einiges zu beachten!

So muss gewährleistet sein, dass das Anwendungs- und Aufbereitungspersonal sowie Patienten vor möglichen Infektionen durch die Übertragung von Krankheitserregern über die Endoskope geschützt werden. Das Spektrum möglicher Erreger reicht dabei von Bakterien und bakteriellen Sporen, wie z.B. Clostridium difficile, bis hin zu behüllten und unbehüllten Viren. Wie kann ich sicherstellen, dass solche Erreger während der Aufbereitung von meinen Endoskopen entfernt und inaktiviert werden?

Wichtig ist zuerst eine gute Reinigung gemäß dem Grundsatz „Keine Desinfektion ohne vorherige Reinigung!“ Doch was ist mit den Krankheitserregern, die sich an oder in den Endoskopen befinden? Diese werden durch einen Instrumentenreiniger

nur sehr schlecht entfernt und die Infektionsgefahr für das Aufbereitungspersonal bleibt weiterhin bestehen. Also wäre ein Produkt, das sowohl sauber reinigt als auch sicher desinfiziert die erste Wahl.

Das Produkt das beide Anforderungen erfüllt ist Sekusept® Aktiv. Reinigungsaktive Inhaltsstoffe bewirken eine hervorragende Reinigungsleistung und die neutrale Peressigsäure, auf Basis unseres patentierten PerOxyBalance®-Systems, garantiert eine sichere Desinfektion ohne Fixierung von Proteinen, wie sie bei nicht-gepufferten Peressigsäure-Lösungen auftreten kann.

Desweiteren wurde die viruzide Desinfektionsleistung gemäß den aktuellen Anforderungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) und der Deutsche Vereinigung zur

Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) geprüft und bestätigt.

Sekusept® Aktiv ist in allen relevanten Desinfektionsmittellisten (u. a. Wirkungsbereich A+B gemäß RKI, IHO-Viruzidieliste und VAH-Liste) gelistet und mit flexiblen Endoskopen aller namhafter Endoskophersteller kompatibel.

Damit kann die Eingangsfrage klar beantwortet werden - Ja, mit Sekusept® Aktiv sind Sie sicher!



Vari-Lens2™ - der Testsieger

Maximiert Auflösung, minimiert Spiegelungseffekte und sichert die sterile Barriere. Vari-Lens2™ erfüllt höchste optische Qualität.

Mit ihrer durablen kratzfesten Linse und der Abdeckung, die eine sterile Barriere bildet und vor nosokomialen Infektionen schützt, bietet Vari-Lens2™ Designvorteile gegenüber früheren Generationen von Abdeckungen, u. a. eine größere und leichter handhabbare Objektivlinsen-Abdeckung. Vari-Lens2™ wurde speziell für führende Zeiss® und Leica® Mikroskope entwickelt.

CHIRURGEN ERKENNEN DEN UNTERSCHIED

Vari-Lens2™ kann die Sicht der Chirurgen verbessern, während eine sterile Barriere errichtet wird, um nosokomiale In-

fektionen zu reduzieren. Unterstützt von Ecolab Service und Support sollte Vari-Lens2™ die bevorzugte Wahl zur Reduktion von Spiegelungen, zur Erhöhung der Auflösung und zur Aufrechterhaltung einer sterilen Barriere sein.

- ▲ Höhere Kratzfestigkeit (weniger Abrasion im Trommeltest)
- ▲ Verbesserte Lichttransmission (reduzierte Streuung/ Interferenz)
- ▲ Weniger spektrale Reflexion (weniger Spiegelung)
- ▲ Erhöhte Definition (Auflösung)
- ▲ Größere Abdeckung der Objektivlinse ist leichter zu fassen und zu handhaben



LEICA® M720

VIDEOS ZU MIKROSKOP-ABDECKUNGEN FINDEN SIE HIER



LEICA® M525

NR. 1 IM TROMMELTEST

Dieser Test misst die Kratzfestigkeit der Linsenoberfläche gegen verschiedene Arten von Abrasivstoffen. Ein höherer Wert steht für eine höhere Linsenqualität, die gegen Abrasion und Kratzer widerstandsfähig ist.

NR. 1 IN DER TRANSMISSION VON LICHT

Dieser Test quantifiziert die Menge an Licht, die ein Medium ohne Absorption oder Streuungsphänomene durchdringt. Ein höherer Wert steht für die höhere Qualität der Linse, die nicht mit der sie durchdringenden Lichtmenge interferiert.

NR. 1 IN DER SPEKTRALEN REFLEXION (SPIEGELUNG)

Dieser Test verwendet ein Spektralphotometer, das die Beschaffenheit des von der Linsenoberfläche reflektierten Lichts misst. Wenn mehrere Wellenlängen das Linsenmaterial auf unterschiedliche Weise durchdringen, wird das Bild unscharf. Ein niedriger Testwert bedeutet, dass die Linse eine erhöhte Lichtdurchlässigkeit aufweist.



NEU!

Incidin® Pro

Volltreffer für Ihre Profi-Flächendesinfektion

Das neue, aldehydfreie Desinfektionsmittel für Medizinprodukte und Oberflächen

- ▲ Ihr Pro für Effektivität
- ▲ Ihr Pro für Schnelligkeit
- ▲ Ihr Pro für Verträglichkeit



Das breite Wirkspektrum ist nach den neuesten EN Standards getestet.

BIOZIDE SICHER VERWENDEN. VOR GEBRAUCH STETS KENNZEICHNUNG UND PRODUKTINFORMATION LESEN.

Neue Kundeninformationen zur Biozid und CLP-Verordnung

Im regulatorischen Umfeld unserer Produkte haben sich in den letzten Monaten einige Änderungen ergeben oder neue Richtlinien sind in Kraft getreten. Wir haben für Sie zu zwei Themen Kundeninformationsbroschüren erstellt, die ab sofort auf unserer Internetseite www.ecolabhealthcare.de verfügbar sind.

In der Kundeninformation zur neuen Biozid-Produkte-Verordnung (BPR = Biocidal Products Regulation), welche Stufenweise ab 01. September 2013 in Kraft getreten ist, geht es um eine harmonisierte und zentralisierte Zulassung und Genehmigung für Biozid-Produkte auf Europäischer Ebene. Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) ist mit der Koordination dieses neuen EU-weiten Zulassungsverfahrens, der „Unionszulassung“, betraut, die den Unternehmen eine Zulassung in

allen EU-Ländern mit Hilfe eines einzigen Antrags ermöglicht. Was sich ändert, was dies für die von Ihnen verwendeten Produkte bedeutet und wo Sie zusätzliche Informationen erhalten zeigt Ihnen unsere Broschüre auf.

Weiterhin hatte die Europäische Union beschlossen, das von den Vereinten Nationen fertig gestellte Global Harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien GHS in die Vorschriften Europas zu übernehmen. Hierzu verabschiedete das Europäische Parlament im Dezember 2008 die Verordnung (EG) 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, die sogenannte CLP-Verordnung (engl. Classification, Labelling and Packaging). Welchen Einfluss diese Verordnung auf die Kennzeichnung oder die Verpackung hat und ob aufgrund von CLP spezielle

Anforderungen an Maßnahmen für den Umgang, den Transport oder die Lagerung von chemischen Produkten zu treffen sind beantwortet Ihnen eine weitere Kundenbroschüre.



REGIONAL OFFICE

Ecolab Deutschland GmbH
Ecolab-Allee 1
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173-599-1900
hcsales.de@ecolab.com
www.ecolabhealthcare.de

KONTAKT ZU IHREM REDAKTIONSTEAM

Haut & Hände Ulrich Wagner -1542
Instrumentenaufbereitung Dr. Andreas Otte -1506
Flächendesinfektion / OP-Abdeckungen Jens Korr -1862

ECOLAB®